

The QUILT Project

See it and understand...

Immer noch steigt die Zahl der AIDS-Opfer, die Zahl der HIV-Infizierten weltweit ständig an, mittlerweile vor allem unter Heterosexuellen.

In den USA wurde das NAMES Project vor 6 Jahren gestartet. Stoffpanels, 90x180 cm gross - Sarggrösse - werden von Verwandten, Freunden, Liebhabern, Kindern individuell gestaltet und in einem Quilt zusammengenäht.

Der Quilt in den USA nimmt mittlerweile gigantische Ausmasse an: Fast fünfundzwanzigtausend Panels formen diesen riesigen Flickenteppich. 25.000 Panels, jedes erinnert an ein Opfer der AIDS-Epidemie. 25000 Panels - diese Zahl repräsentiert gerade 20% der US-amerikanischen AIDS-Toten.

In Australien läuft das Quilt Project seit etwa 1988 und umfasst 500 Panels, die an 1200 AIDS-Opfer erinnern. Andrew, Koordinator des Australischen Projekts: „Die AIDS-Epidemie hat Australien sehr getroffen, inzwischen macht sich die intensive Aufklärungskampagne bezahlt - die Ansteckungsrate in Australien ist im Abnehmen begriffen. Ziel des Quilt ist es, die Liebe zu zeigen, die Menschen den an AIDS verstorbenen gegenüber fühlten und fühlen, und dass diese AIDS-Opfer vielen abgehen.“

Jedes Panel ist voll persönlicher Erinnerungen, jedes ist einzigartig und liebevoll gestaltet: Eine Lederjacke, die Hände trotzig in die Hüften gestemmt, voller Nieten, aber ohne Leben: Und eine Wid-



mung, „Andrew“. Ein Panel mit einem einzigen Wort, in Kinderschrift, Blau auf ausgebleichtem roten Hintergrund: „Daddy“. Jeans, die Beine gespreizt, lasziv zerrissen, aber ohne 'Bewohner', kalt und leer: „Jenny“. Kälte, Leere, fühlbarer Schmerz und unerträglicher Verlust: Die Panels erinnern an Eltern, Lovers, Partner, Kinder.

Andrew: „Die Reaktion auf den Quilt - auf diese Unmenge von Panels, von Namen - ist meist eine Mischung aus Trauer, Betroffenheit und Hilflosig-

keit. Ich hoffe nur, dass das Quilt Project möglichst vielen Leuten zeigt, wie furchtbar diese Epidemie ist, und dass jede und jeder betroffen sein kann.“

Aufklärungsarbeit kann viel dazu beitragen, die Pandemie abzuschwächen - Australien hat von Beginn an eine intensive Aufklärungskampagne durchgezogen, Kondome und Spritzen sind gratis erhältlich, und mittlerweile hat Australien weltweit eine der niedrigsten Ansteckungsraten. Die Zahl der Neuinfektionen steigt überall dort an, wo Kondome

nicht gebräuchlich oder frei erhältlich sind - in armen Ländern, in der 2. und 3. Welt, und überall, wo die unsinnige und hoffnungslos verbohrene „Schutz-durch-Enthaltsamkeit“-Theorie propagiert wird. Das päpstliche Verbot von Sex und Kontrazeptiven wird, bestenfalls, wirkungslos bleiben oder - im schlimmsten Fall - zum AIDS-Tod tausender wohlmeinender Katholiken führen.

If it's not on, it's not on.

David Skreiner, Australien